

# Gemeindebrief

für die evangelische Kirchengemeinde Großbräschen

Aschermittwoch bis Pfingsten 2024

## Was ist Wahrheit?

### Christus vor Pilatus (1890)

Nikolai Nikolaevich Ge (Николай Николаевич Ге (französisch Gay); 1831 – 1894) war ein russischer Maler, und eine einflußreiche Persönlichkeit für den Symbolismus. Er wurde bekannt für seine historischen und religiösen Themen. Er war beeinflusst von dem Schriftsteller Leo Tolstoi und widmete seine letzten Jahre einer Serie von Bildern über die Passion Christi.

## Was ist Wahrheit?

So fragt Pontius Pilatus den Herrn Jesus, über dessen Leben und Tod er – in dieser Welt – scheinbar zu richten hatte, und der dem Herrn einen Weg heraus bieten wollte. Im ersten Verhör hatte sich mit Jesus ein ernsthaften Gespräch entwickelt; und nun, mit dieser Frage ... will Pilatus es wirklich wissen? Oder verliert er einfach nur die Geduld. Vielleicht will er ein praktisches Problem ganz praktisch lösen ohne zu viel philosophische Gedanken. Oder war Pilatus ein Skeptiker, der die Frage nach der Wahrheit überhaupt für Zeitverschwendung hielt? Der Evangelist hatte die Frage für den Leser ja schon beantwortet als er Jesu Wort aufzeichnete: „ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Joh.14,6). Aber das wusste Pilatus nicht, und sah nicht, dass die Wahrheit in Person vor ihm stand. Pilatus fragte die skeptische Frage und würde mit dem Volk neu aushandeln, was nun für recht zu gelten hat. Die Demonstranten vor dem Regierungssitz, hatten sich alle ihre eigene Meinung gebildet, und die entsprach den Meinungsmachern. Pilatus wusste, dass Jesus unschuldig war, aber er suchte Konsenz. Pilatus wich der Frage nach Wahrheit aus und ließ sie kreuzigen.



## Die Feste der Kirche

folgen der Biblischen Geschichte. Am Karfreitag bedenkt die Kirche den Opfertod Jesu am Kreuz, und zu Ostern feiern wir seine herrliche Auferstehung. Diesen Festtagen geht die vierzigttägige Passions- oder Fastenzeit voraus, die am Aschermittwoch beginnt. Nach Ostern begehen wir nach der biblischen Geschichte die vierzigttägige Osterzeit bis Himmelfahrt und Pfingsten. Dieser Festkalender – zusammen mit dem Weihnachtsfestkreis – feiert die zentralen Ereignisse des Christlichen Glaubens, und die sollten – bei allem sonstigen löblichen Engagement – in der Mitte des Christlichen Lebens stehen. Der Osterfestkreis beginnt mit Aschermittwoch und wir werden wieder die Passionszeit mit einer Reihe von Andachten zu einem zusammenhängenden Thema begehen.

## Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

Die Jahreslosung 1.Korinther 16,14 spricht von der Liebe. Am Neujahrstag habe ich schon ausführlich davon gesprochen. Das Wort *Liebe* ist im Deutschen vieldeutig. Paulus spricht von Liebe in Sinne der Agape, Charitas, also der fürsorgenden Liebe, die



nicht die eigenen Wünsche sondern, das Wohl des Anderen anstrebt. Es geht dabei also weniger um Gefühl, Verlangen oder Neigung, sondern um das, was z.B. der Barmherzige

Samariter (Lukas 10) zeigt, oder was Jesus in seiner Rede über die Endzeit ausführlich erklärt: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt,

das habt ihr mir getan.“ Es geht also um fürsorgliche Liebe. Der mittelalterliche Theologe

Thomas v. Aquin nennt *Glaube, Hoffnung, Liebe* die drei theologischen Tugenden.



– Die philosophischen Tugenden sind *Weisheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit, Besonnenheit*.

Jesus und auch Paulus sprechen von beidem, Liebe zu Gott und zum Nächsten. Johannes schreibt, dass Gott selbst die Liebe ist (1 Joh 4,8).

Die Jahreslosung von der Liebe steht im 1 Korintherbrief im Zusammenhang mit den Grüßen und Empfehlungen am Ende des Briefes. Aber im weiteren Zusammenhang spricht



Paulus vom Zusammenhalt in der Gemeinde, von der Gemeinde als dem Leib Christi, was beides bedeutet: der Leib Christi auf dem Altar, also das Liebesmahl der Kirche, und die Kirche als Leib Christi mit vielen Gliedern. Paulus schreibt von den unterschiedlichen Geistesgaben der einzelnen Christen, die aber zusammen wirken sollen. Im 13. Kapitel dieses Briefes finden wir das wunderbare Gedicht von der Liebe.

Im Kapitel über die Auferstehung (1.Kor.15) spricht Paulus von Christus, dem König, und der Kirche als seinem Reich, so dass auch der Ausblick auf die Ewigkeit getragen ist von der Zusammengehörigkeit der Christen in der liebenden Gemeinschaft. Es gibt in dem Briefe also eine Fülle von Zusammenhängen, aus denen wir die Jahreslosung verstehen können.

Bilder: Glaube Hoffnung Liebe, Italienisch ca. 1500.

## **Ein ganz herzliches Dankeschön**

sagen wir allen Gemeindegliedern, die unserer Bitte gefolgt sind und zahlreich und auch großzügig Gemeindegeld und Spenden für unsere Gemeinde entrichtet haben, insgesamt 7.916,99 € bis zum 31.12.23. Damit können Teile des Haushaltes abgedeckt und anstehende Ausgaben bezahlt werden. Somit leisten Sie einen wesentlichen Beitrag für das Wohl unserer Gemeinde und wir danken Ihnen für Ihre Hilfe und Ihr Verständnis in dieser schwierigen Zeit.

Ihre finanzielle Unterstützung ermutigt uns aber auch, weiterhin zuversichtlich für unsere Gemeinde zu arbeiten. Die anstehenden Aufgaben sind vielfältig und wir freuen uns über alle zusätzlichen Helfer, die uns mit Rat und Tat begleitet haben bzw. zukünftig begleiten möchten. Vor allem für die Verwaltung unserer 2 Pfarrhäuser, des Gemeindehauses in der Bahnhofstraße und der 3 Kirchen suchen wir ehrenamtliche Unterstützung (2-3 Std/Woche), gerne aus dem rüstigen „Ruheständler-Pool.“:)

Eine besondere Baumaßnahme in den letzten 2 Jahren war die Erneuerung des denkmalgeschützten Kirchenzaunes und des Pfarrhofes. Unsere Kirche, das Pfarrhaus und das Gemeindehaus einschließlich der Außenanlagen bilden ein historisches Ensemble, das denkmalgeschützt und stadtbildprägend ist. Unsere Kirchengemeinde hatte deshalb die Möglichkeit, für diese Maßnahme aus verschiedenen Programmen beim Land Brandenburg eine 75%-Förderung zu beantragen, insgesamt wurden 30.909,43 € bewilligt. Der 25% -Eigenanteil wurde aus den Bauzuweisungen des Kirchenkreises und aus der angesparten Sachkosten-Rücklage finanziert. Nach Abschluss der Maßnahmen freuen wir uns über ein Ergebnis, das nicht nur unser denkmalgeschütztes Kirchen-Ensemble aufwertet, sondern das gesamte innerstädtische Stadtbild!

**Es dankt Ihnen herzlich  
Ihr Gemeindegemeinderat**

vorher



o  
Nachher



## Warum Geben?

Nach dem Aufruf zum Kirchgeld haben sich viele Gemeindeglieder sehr großzügig gezeigt. Ihnen sei herzlich gedankt. Paulus hat die Korinther zur Freigiebigkeit ermuntert, indem er die Gemeinden in Makedonien als Vorbild darstellt. Entsprechend kann ich jetzt vielleicht von der Gemeinde in Großräschen erzählen ;-)



St. Martin, von Hans Baldung Grien., Schwäbisch Gmünd (?) 1484/85–1545 Strasbourg)

Nun ist das Geben durchaus eine spirituelle Angelegenheit. Die Botschaft der Kirche sollte nicht einfach sein: „Wir brauchen Geld, also gebt uns Geld.“

Gewiss darf man stolz auf das mit ehrlicher Arbeit erworbene Geld sein und die Möglichkeiten daraus auch genießen. Aber wir müssen auch wissen, dass Gott der Eigentümer dieser Welt ist, und wir nur die

Verwalter von allem, was wir sind und haben. Die vergänglichen Güter der Welt sind nur Mittel zum Zweck, und wir sollen uns unvergängliche Schätze im Himmel sammeln.

Wenn Jesus vor Habgier warnt, dann nicht, um seine Hörer schlecht zu machen, wie es langweilige Prediger mit Pensionsanspruch gerne tun, sondern um ihnen die Realität klar zu machen, dass unser Leben nicht auf der Grundlage von Besitz und Erlebnissen steht, und dass die Realität größer ist als Geburt, Konsum und Tod, wie er im Gleichnis vom reichen Kornbauern erzählt (Lukas 12,16-21; auch Lukas 16,19-31). Gott ist der freigiebige Geber (Johannes 3,16)), und wir sollen vollkommen sein wie der Vater im Himmel vollkommen ist (Matthäus 5,48).

Gott hat uns das Leben und all seine Güter für eine Zeit anvertraut, so dass wir damit seinen Willen tun sollen. Aus dieser Perspektive ist Neid auf solche, die mehr haben, völlig irrational.

Nun die meisten Menschen sind gar nicht so habgierig, aber fast alle sorgen sich, es könnte knapp werden. Jede Regung von Freigiebigkeit begegnet sofort der Sorge. Jesus spricht diese Sorge direkt an und verspricht, Gott wird sich kümmern, wenn wir sein Reich unsere Priorität machen (Matthäus 6,25): „Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet ... sondern sucht erst das Reich Gottes ... so wird euch das alles zufallen.“

Paulus begegnet der Sorge mit der Logik von Saat und Ernte (2 Korinther 9:6-15): Wenn ein Bauer ernten will, muss er säen. Ein Bauer, der seine Saat aus Sorge nicht ausbringt, wird nichts ernten. Sorge in Gottes Reich ist irrational, denn Gott wird uns versorgen, wenn wir teilnehmen an seiner Mission. Zu wenig zu säen, sollte die eigentliche Sorge sein

Gott gibt reichlich, also können wir auch weggeben, und so werden wir geistlich wachsen, stark werden und Gott loben (2 Korinther 9,10-11).

*Geben* sollte wirksamer Beitrag sein, aber Jesus erinnert auch an das Scherflein der Witwe (Lukas 21), was heißt, dass die spirituelle Bedeutung nicht allein in der aufgewendeten Summe und der Wirksamkeit liegt.

Unsere Jahreslosung aus dem Ersten Korintherbrief spricht von der Nächstenliebe, und in demselben Brief wird die Nächstenliebe in den Zusammenhang: Glaube – Hoffnung – Liebe gestellt.

In der Bergpredigt steht das Geben für den Nächsten im Zusammenhang: Nächsten-

liebe – Gebet – Fasten. Darüber werden wir in den Passionsandachten nachdenken.

Gott will, dass wir Liebe, das heißt Charitas oder Freigiebigkeit, wie Gott selbst üben. Wir möchten unsere Zeit, Talente oder auch materiellen Güter fröhlich zu Gottes Ruhm einsetzen (Philipper 2,5-7). Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb, weil Gottes Segen dabei ist (2 Korinther 8,1-2; 9,6-15).



**Kirche Altdöbern** (geheizt)

**Fr. 15.3.24 - 18:00 Uhr**

**„Die sieben Worte Jesu am Kreuz“  
besinnliche,  
hoffnungsvolle  
Musik**

Sanko Ogon – Orgel  
(Greifswald/Altenkirchen/Wien)

Christian Wettin – Saxophon  
(Dresden)



Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte wird erbeten.

# Eindrücke von Weihnachten



Dank an Fa. Schmidtchen für den schönen Ständer der Kerzenschale.



Danke an Fa Lebus für die Bäume.



Vielen Dank an unsere wunderbaren Krippenspieler.



## Gottesdienst- und Veranstaltungsplan

Datum	Feiertag	Früh	11:00	Nachmittag
14. Februar	Aschermittwoch			18:00 St. Magdalena
So 18. Feb	Invocavit	Klettwitz A	St. Magdalena A	
So 25. Feb	Reminiszere	Wormlage A	St. Magdalena	
Fr 1. März	Weltgebetstag		15:00 St. Magdalena	17:00 Freienhufen
So 3. März	Okuli	Freienhufen A	St. Magdalena	
So 10. März	Laetare	Saalhausen	St. Magdalena A	
So 17. März	Judica	Dörrwalde A	St. Magdalena	
So 24. März	Palmarum	Klettwitz	St. Magdalena A	Konzert 16:00 Freienhufen
Do 28. März	Gründonnerstag			16:00 Klettwitz?
				18:00 TAM Gemeindehaus St. Magdalena
<b>Fr 29. März</b>	<b>Karfreitag</b>	<b>Freienhufen</b>	<b>St. Magdalena</b>	<b>15:00 Wormlage</b>
So 31. März	Ostersonntag	Saalhausen A	St. Magdalena A	15:00 Wormlage A
So 1. April	Ostermontag	Dörrwalde A	Freienhufen A	15:00 Klettwitz
So 7. April	Quasimodogeniti		St. Magdalena A	
So 14. April	Misericordias Domini	Klettwitz A	St. Magdalena	
So 21. April	Jubilate	Wormlage	St. Magdalena A	
So 28. April	Kantate	Freienhufen A	St. Magdalena	
So 5. Mai	Rogate	Saalhausen	St. Magdalena A	
Do 9. Mai	Himmelfahrt	11:00 Dörrwalde		
So 12. Mai	Exaudi	Klettwitz	St. Magdalena	
So 19. Mai	Pfingstsonntag	Dörrwalde A	St. Magdalena A	14:00 Wormlage Konfirmation A
So 20. Mai	Pfingstmontag	Freienhufen A	Klettwitz	15:00 Saalhausen
So 26. Mai	Trinitatis	Saalhausen A	St. Magdalena Jubiläums- Konfirmation	

Auf Wunsch der regelmäßigen Teilnehmer bleibt der Gottesdienst in Dörrwalde bei 8:30 Uhr.

A - Abendmahl (in Großräschen mit Traubensaft)

Die Informationen finden sie auch im Internet:

<https://kirchenkreis-niederlausitz.de/gemeinden/region-senftenberg.html>

## Wir laden herzlich ein

- Z.Z. versorgt Pfr. Bahr zusätzlich die Gemeinden Klettwitz, Annahütte, Schipkau, Freienhufen, Saalhausen und Wormlage. Der Sonntägliche Gottesdienst in Großräschen wird bleiben und in Dörrwalde wird auch wenigstens einmal im Monat Gottesdienst sein.
- Den Gründonnerstag, den Tag an dem Jesus das Heilige Abendmahl eingesetzt hat, feiern wir traditionell als Tischabendmahl, dieses Jahr im Gemeindehaus der St.Magdalenenkirche.
- Ökumenische Bibelwoche 29.1. bis 2.2.
- Die Passionsandachten feiern wir von Aschermittwoch bis Karfreitag, Mittwochs um 18:00, im Gemeindesaal Bahnhofstraße 12. Das Thema in diesem Jahr ist: Beten – Fasten – Nächstenliebe; Wie diese drei geistlichen Übungen nach Matthäus 6 zusammenhängen.
- Zu den Radlerandachten in Dörrwalde beachten Sie bitte die Aushänge.
- Wir feiern Himmelfahrt um 11:00, so dass Radwanderer die Möglichkeit haben, nach Dörrwalde zu kommen.
- Die Erwachsenen-Katechese werden wir nach Absprache fortsetzen. Man kann jederzeit einsteigen. Es gibt reichlich Materialien, so dass man verpasste Sitzungen nacharbeiten kann.
- Wer an Christlicher Jugendarbeit interessiert ist, möge sich bitte an Cord Heinemann wenden.

### Montag:

18.00 Uhr Friedensgebet St. Magdalenenkirche (Ev. Kirche am Markt) in Großräschen.

19.00 Uhr Ökumenischer Chor unter Leitung von A. Okoniewski in Großräschen.

### Dienstag:

**Strickstube** in Bückgen 15.00 Uhr.

**Christenlehre:** Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus, Bahnhofstraße 12.

Katechetin: Frau Malinski für alle Klassen 1 bis 6. (Tel. 0152 01415777)

### Junge Gemeinde

Leitung und Absprache: C. Heinemann (Tel. 035751-270112) .

### Mittwoch:

**Gemeindestunde** in der Karl-Marx-Str.1, 4. Etage:

jeden 2. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr. (Ist geändert!).

### Donnerstag:

**Kirchencafé** Großräschen Mitte, 9.00 Uhr – Jeder gibt etwas hinzu oder bringt etwas mit.

### Samstag:

**Ökumenische Andacht** im DRK Seniorenpark, monatlich nach Ankündigung 15.30 Uhr.

**Konfirmandenunterricht** findet wöchentlich am Samstag statt, 10:00 – 12:00 Uhr; Termine

nach Absprache mit dem Pfarrer, Tel. 035751-270112.

### Bürozeiten des Pfarrers Dr. Frank Bahr im Kirchenbüro Kirchallee 14 in Großräschen:

**Dienstag: 16.00 bis 18.00 Uhr.**

**Donnerstag: 11.00 bis 12.00 Uhr.**

**Das Kirchenbüro (Frau Neumann) ist geöffnet:**

**Dienstag: 9:00 – 11:00 Uhr.**

**Donnerstag: 11.00 bis 12.00 Uhr.**

**Der Pfarrer und Frau Neumann haben aus praktischen Gründen die Zimmer getauscht.**

Telefon und Fax: 035753-5083.

Telefon des Pfarrers: 0162 – 7279470.

### Kontonummer für Kirchengeld und Spenden:

Evangelische Kirchengemeinde Großräschen,

Konto Sparkasse NL, IBAN DE62 1805 5000 3030 005312, BIC WELADEDIOLS

Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelischen Kirchengemeinde Großräschen.

ViSdP Frank Bahr.